



Pädagogische Hochschule **Wien**

Curriculum

Hochschullehrgang

Bewegungscoach

Studienkennzahl: 710 635

12 ETCS- Anrechnungspunkte

Stand 19.11.2017

Inhaltsverzeichnis

1	Verzeichnis der Abkürzungen.....	3
2	Qualifikationsprofil	4
2.1	Ziele des Hochschullehrgangs.....	4
2.2	Qualifikationen/Berechtigungen, die mit der Absolvierung des Hochschullehrgangs erreicht werden.....	4
2.3	Bedarf und Relevanz des Hochschullehrgangs für den Arbeitsmarkt (employability)	4
2.4	Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept.....	4
3	Curriculum.....	6
3.1	Allgemeines	6
3.1.1	Datum der Erlassung durch die Curricularkommission	6
3.1.2	Datum der Genehmigung des Beschlusses der Curricularkommission durch das Hochschulkollegium	6
3.1.3	Datum der Genehmigung durch das Rektorat	6
3.1.4	Datum der Kenntnisnahme durch den Hochschulrat.....	6
3.1.5	Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs	6
3.3	Zulassungsvoraussetzungen	7
3.3.1	Sportliche Zusatzqualifikationen.....	7
3.4	Reihungskriterien.....	7
3.5	Beschreibung der im Hochschullehrgang vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen.....	8
3.5.1	Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen	8
3.5.2	Nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen	8
3.7	Modulraster.....	9
3.8	Modulübersicht	9
3.9	Modulbeschreibungen	10
3.10	Prüfungsordnung	12
3.11	Inkrafttreten und allgemeine Übergangsbestimmungen	12

Bezeichnung bzw. Dateiname:	Erstellt:	Geprüft:	Freigegeben:	Version:
Curriculum_HLG_BC_2017_18	Fischer/ Nösterer-Scheiner	IL Thomas Strasser	Hochschulkollegium	Stand November 2017

1 Verzeichnis der Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen (Einheit in Tabellen: ECTS-AP)
bStd	betreute Stunden (in Tabellen angegeben als Gesamtanzahl der 60-Minuten-Einheiten/ Semester)
ECTS	European Credit Transfer System
ECTS-AP	ECTS-Anrechnungspunkte
FD	Fachdidaktik (Einheit in Tabellen: ECTS-AP)
FW	Fachwissenschaft (Einheit in Tabellen: ECTS-AP)
HG	Hochschulgesetz
LVA-Art	Lehrveranstaltungsart
npi	nicht prüfungsimmanent
pi	prüfungsimmanent
PR	Praktikum
PPS	Pädagogisch-Praktische-Studien (Einheit in Tabellen: ECTS-AP)
SE	Seminar
SWS	Semesterwochenstunden
UE	Übung
uStd	unbetreute Stunden (in Tabellen angegeben als Gesamtanzahl der 60-Minuten-Einheiten/ Semester)
VO	Vorlesung

Erläuterungen zur Modulbezeichnung
M-1-3

M = Modul
1 = 1. Semester
3 = 3. Modul im 1. Semester

2 Qualifikationsprofil

2.1 Ziele des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang Bewegungskoach verfolgt das Ziel, Personen mit abgeschlossenen sportlichen Qualifikationen (siehe 3.3.1 sportliche Zusatzqualifikationen) als zusätzliche Fachkräfte in der schulischen Tagesbetreuung als Anleiter und Anleiterinnen für bewegungsorientierte Einheiten in der Primarstufe und Sekundarstufe 1 zu qualifizieren.

Elementare Bildungsziele sind das Erlangen von Basiskompetenzen im Bereich Freizeitpädagogik orientiert an den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen, sowie Grundkenntnisse der rechtlichen Rahmenbedingungen für die schulische Tagesbetreuung.

2.2 Qualifikationen/Berechtigungen, die mit der Absolvierung des Hochschullehrgangs erreicht werden

Die Studierenden erwerben aktuelle Basiskenntnisse sowie grundlegende Kompetenzen aus dem Bereich Freizeitpädagogik, wie beispielsweise Kompetenzen hinsichtlich der Planung von Indoor- und Outdooraktivitäten und der Gesundheitsförderung im Rahmen der schulischen Tagesbetreuung.

Die Studierenden erwerben ein Repertoire an Methoden und Strategien zur Bearbeitung gesellschaftlich relevanter Schwerpunkte wie z.B. Gewaltprävention und zur Förderung eines psychosozialen und körperlichen Wohlbefindens.

Darüber hinaus professionalisieren sich Studierende bezüglich der gesetzlichen Rahmenbedingungen und deren Bedeutung für die Arbeit in der schulischen Tagesbetreuung. Sie erwerben rechtliches Grundwissen hinsichtlich Aufsichtspflicht, Jugendschutz und des Umgangs mit Schülerinnen und Schülern in schwierigen Lebenssituationen.

2.3 Bedarf und Relevanz des Hochschullehrgangs für den Arbeitsmarkt (employability)

Die Schwerpunktsetzungen der Pädagogischen Hochschule Wien entsprechen den Erfordernissen und Bedürfnissen zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Bildungssystems in der Bildungsregion.

2.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Professionelle Handlungskompetenzen von Bewegungskoaches erfordern motivationale, volitionale und soziale Bereitschaften und Fähigkeiten. Durch die modulare Gestaltung des Lehrgangs soll deren Entwicklung gefördert werden.

Das Selbststudium wird in das didaktische Gesamtkonzept von Modulen integriert, wobei die Eigenverantwortlichkeit der Studierenden unterstützt und Selbststeuerungsprozesse umgesetzt werden sollen.

Leistungsbewertungen sind Teil des Lehr- und Lernkonzepts und stehen im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Kompetenzen.

3 Curriculum

3.1 Allgemeines

3.1.1 Datum der Erlassung durch die Curricularkommission

18.12.2017

3.1.2 Datum der Genehmigung des Beschlusses der Curricularkommission durch das Hochschulkollegium

18.12.2017

3.1.3 Datum der Genehmigung durch das Rektorat

XX.XX.XXXX

3.1.4 Datum der Kenntnisnahme durch den Hochschulrat

XX.XX.XXXX

3.1.5 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs

Hochschullehrgang, 1 Semester, 12 ECTS-AP

3.3 Zulassungsvoraussetzungen

Es findet das Zulassungsverfahren für den Hochschullehrgang „Bewegungscoach“ statt:

- Vollendung des 18. Lebensjahres
- grundsätzliche persönliche Eignung für den Einsatz als Bewegungscoach
- ausreichende Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- erforderliche Sprech- und Stimmleistung
- Sportliche Zusatzqualifikationen (siehe 3.3.1)

Die Zulassung erfolgt nach individuellen Eignungs- und Beratungsgesprächen.

3.3.1 Sportliche Zusatzqualifikationen

Für den Besuch der Ausbildung zum Bewegungscoach ist eine der folgenden bereits abgeschlossenen Qualifikationen aus dem Bereich »Bewegung und Sport« notwendig:

1. Bachelorstudium Lehramt im Unterrichtsfach „Bewegung und Sport“ oder Bachelorstudium „Sport- und Bewegungswissenschaften“ - positive Absolvierung von Pflichtmodulen im Umfang von zumindest 30 ECTS-Credits
oder
2. Lehrgang zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoressen, Trainerinnen und Trainern sowie Lehrerinnen und Lehrern an einer Bundessportakademie – absolvierte Mindestausbildungsdauer von 200 Stunden
oder
3. Abschluss einer Schule mit sportlichem Schwerpunkt in Verbindung mit der Absolvierung eines oben genannten Lehrganges an einer Bundesanstalt für Leibeserziehung im Ausmaß von mindestens 150 Stunden

3.4 Reihungskriterien

Die Zulassung erfolgt nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Studienplätze. Für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Zulassungswerber/innen zugelassen werden können, werden Bewerber/innen entsprechend dem Eignungsverfahren für den Hochschullehrgang „Bewegungscoach“ gereiht.

3.5 Beschreibung der im Hochschullehrgang vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen

3.5.1 Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen

Seminare (SE)

dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordern.

Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis-bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z.B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritische Reflexion und Diskussion.

3.5.2 Nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen

Vorlesungen (VO)

führen in Inhalte und/oder Theorien und/oder Methoden eines Faches oder in Teilbereiche eines Faches ein. Sie ermöglichen Orientierung und den Aufbau grundlegender wissenschaftlicher Erkenntnisse und werden meist als Vortrag(sreihe) durchgeführt.

Vorlesungen können auch virtuell angeboten werden.

3.7 Modulraster

M 1-1 FREIZEITPÄDAGOGISCHE GRUNDLAGEN		
7,0 ECTS-AP	8,0 SWS	
7,0 ABG	0,0 FW/FD	0,0 PPS

M 1-2 RECHTLICHE GRUNDLAGEN		
5,0 ECTS-AP	6,4 SWS	
5,0 ABG	0,0 FW/FD	0,0 PPS

M 1-1 bis M 1-2 LEHRGANG GESAMT		
12,0 ECTS-AP	14,4 SWS	
12,0 ABG	0,0 FW/FD	0,0 PPS

3.8 Modulübersicht

1. SEMESTER

M 1-1 FREIZEITPÄDAGOGISCHE GRUNDLAGEN										
LV-Titel	Abk.	LV-Typ	P-Art	FW / FD	ABG	PPS	SWS (45')	bSt (60')	uSt (60')	ECTS -AP
Einführung in die Freizeitpädagogik	FP1	VO	npi	0,00	2,00	0,00	2,00	22,50	27,50	2,00
Freizeitpädagogik: Methoden und Organisationsformen	FP2	SE	pi	0,00	2,00	0,00	1,60	29,25	20,75	2,00
Freizeitpädagogik: Ausgewählte Themen	FP3	SE	pi	0,00	3,00	0,00	2,40	38,25	36,75	3,00
GESAMT				0,00	7,00	0,00	6,00	90,00	85,00	7,00
M 1-2 RECHTLICHE GRUNDLAGEN										
LV-Titel	Abk.	LV-Typ	P-Art	FW / FD	ABG	PPS	SWS (45')	bSt (60')	uSt (60')	ECTS -AP
Einführung in die rechtlichen Grundlagen	RG1	VO	npi	0,00	2,00	0,00	2,00	22,50	27,50	2,00
Rechtliche Grundlagen 1	RG2	SE	pi	0,00	1,50	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50
Rechtliche Grundlagen 2	RG3	SE	pi	0,00	1,50	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50
GESAMT				0,00	5,00	0,00	5,20	72,00	53,00	5,00

3.9 Modulbeschreibungen

M 1-1		FREIZEITPÄDAGOGISCHE GRUNDLAGEN									
7,0 ECTS-AP		1.Semester			Teilnahmevoraussetzungen: keine						
Bildungsziele / Kompetenzen											
Die/der Studierende erwirbt Kompetenzen hinsichtlich ...											
<ul style="list-style-type: none"> • Zielen, Organisation und Bedeutung von Freizeitpädagogik im Kontext der schulischen Tagesbetreuung • freizeitpädagogischem Grundwissen mit besonderem Fokus auf Heterogenität • eines freizeitpädagogischen Methodenrepertoires zur Förderung eines psychosozialen und körperlichen Wohlbefindens • Grundwissen und Methoden zur Begabungsförderung • Von Umsetzungsstrategien zur Gestaltung von Freizeiträumen unter besonderer Bedachtnahme auf die Bedeutung von Freiräumen und Rückzugsmöglichkeiten • Gesundheitsförderung in der Freizeitpädagogik • Eines Grundwissens und Methoden zur Friedenserziehung • der Planung von In- und Outdoor- Aktivitäten in der Freizeitpädagogik nach unterschiedlichen Themenschwerpunkten • lebenspraktischer Fördermöglichkeiten in der schulischen Tagesbetreuung 											
Bildungsinhalte											
<ul style="list-style-type: none"> • Freizeitpädagogische Grundlagen • Heterogenität im Schulwesen • Unterschiedliche Organisationsformen im Freizeitbereich • Freizeitpädagogische Methoden und Strategien zur Förderung eines psychosozialen und körperlichen Wohlbefindens • Theoretische Grundlagen zur Friedenserziehung und zur Gesundheitsförderung und praktische Umsetzung entsprechender Freizeitangebote • Entspannungstechniken • Gesellschaftlich relevante Schwerpunkte (Gewaltprävention, Umweltschutz, ...) 											
Leistungsnachweis, Lehr- und Lernformen, Sprachen											
<p>Es erfolgt die Beurteilung einzelner Lehrveranstaltungen. Die Arbeitssprache der einzelnen Lehrveranstaltungen ist Deutsch. Die nähere Konkretisierung der Leistungsnachweise erfolgt durch die Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen in geeigneter Weise.</p>											
Lehrveranstaltungen											
Titel	Abk.	LV- Typ	P-Art	FW / FD	ABG	PPS	SWS (45')	bSt (60')	uSt (60')	ECTS -AP	
Einführung in die Freizeitpädagogik	FP1	VO	npi	1,00	1,00	0,00	2,00	22,50	27,50	2,00	
Freizeitpädagogik: Methoden und Organisation	FP2	SE	pi	0,00	2,00	0,00	1,60	29,25	20,75	2,00	
Freizeitpädagogik: Ausgesuchte Themen	FP3	SE	pi	0,00	3,00	0,00	2,40	38,25	36,75	3,00	
GESAMT				1,00	6,00	0,00	6,00	90,00	85,00	7,00	

M 1-2		RECHTLICHE GRUNDLAGEN								
5,0 ECTS-AP		1.Semester			Teilnahmevoraussetzungen: keine					
Bildungsziele / Kompetenzen										
Die/der Studierende erwirbt Kompetenzen hinsichtlich ...										
<ul style="list-style-type: none"> • der gesetzlichen Rahmenbedingungen des österreichischen Schulsystems • der Bedeutung der gesetzlichen Bestimmung insbesondere für die Arbeit von Freizeitpädagoginnen und Freizeitpädagogen • Kenntnissen zum Aufsichtserlass • Kenntnissen jener gesetzlichen Anteile, die für die Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendwohlfahrt bedeutsam sind • eines Grundlagenwissens zum rechtskonformen Vorgehen im Umgang mit Schülerinnen und Schülern in schwierigen Lebenssituationen 										
Bildungsinhalte										
<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Organisation des österreichischen Schulwesens • Gesetzliche Grundlagen zur schulischen Tagesbetreuung und der Schulpartnerschaft • Organisatorische Grundlagen der schulischen Tagesbetreuung • Aufsichtspflicht und deren Konsequenzen auf die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern • Kenntnisse zum Jugendschutz • Rechtliche Rahmenbedingungen für den Umgang mit Schülerinnen und Schülern in schwierigen Lebenssituationen (Gewalterfahrungen, ...) • Rechtliche Rahmenbedingungen zu Integration von Schülerinnen und Schülern mit besonderem/sonderpädagogischem Förderbedarf 										
Leistungsnachweis, Lehr- und Lernformen, Sprachen										
<p>Es erfolgt die Beurteilung einzelner Lehrveranstaltungen.</p> <p>Die Arbeitssprache der einzelnen Lehrveranstaltungen ist Deutsch.</p> <p>Die nähere Konkretisierung der Leistungsnachweise erfolgt durch die Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen in geeigneter Weise.</p>										
Lehrveranstaltungen										
Titel	Abk.	LV- Typ	P-Art	FW / FD	ABG	PPS	SWS (45')	bSt (60')	uSt (60')	ECTS -AP
Einführung in die rechtlichen Grundlagen	RG1	VO	npi	0,00	2,00	0,00	2,00	22,50	27,50	2,00
Rechtliche Grundlagen 1	RG2	SE	pi	0,00	1,50	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50
Rechtliche Grundlagen 2	RG3	SE	pi	0,00	1,50	0,00	1,60	24,75	12,75	1,50
GESAMT				0,00	5,00	0,00	5,20	33,75	53,00	5,00

3.10 Prüfungsordnung

Anzuwenden sind die im HG 2005 und in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Wien festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung.

3.11 Inkrafttreten und allgemeine Übergangsbestimmungen

Das Curriculum inklusive Prüfungsordnung tritt mit Sommersemester 2018 in Kraft.